



Ferien zwischen guten Büchern: Für eine wachsende Fangemeinde sind Reiseziele wie das „1. Bücherhotel Deutschlands“ (Foto o.r.) ein Traum.

Fotos: Manfred Walker, PR (2)

Im Bett mit Uwe Johnson

Trotz Hörbuch und I-Pad gibt es sie immer noch: die Bücherwürmer, die in ein Stück Papier versinken und immer auf der Suche sind nach neuen, spannenden wie unterhaltsamen Büchern. Und eine wachsende Fangemeinde verbindet das Reisen mit dem Lesen: LITERATURHOTELS liegen im Trend

Im **Literaturhotel Friedenau** in Berlin schlafen die Gäste in Biedermeier-Betten, Frühstückern unterm Kronleuchter und spazieren an Bilderwänden und barocken Spiegeln vorbei. Gewidmet ist das Haus dem Autor Uwe Johnson, der in den 70er Jahren zeitweilig in dem ehemaligen Hospiz wohnte. Und so finden im Frühstücksraum – dem Uwe-Johnson-Salon – häufig Lesungen, literarische Teestunden und Diskussionen statt.

Gute Chancen, lebenden Schriftstellern über den Weg zu laufen, hat man im **Hotel Bleibtreu** nahe des Kurfürstendamms. Das Konzept: Im Rahmen eines Kulturförderprojekts gewährt das Haus Au-

man kaum denken, wenn man etwa das Arrangement „Bett, Buch, Rotwein“ mit Candle-Light-Dinner in dem idyllisch gelegenen Haus genießt oder die Vollmond-Lesung, die regelmäßig stattfindet. Und in dem großzügigen Park mit seinen alten Bäumen gibt es jede Menge versteckter Lesesplätze.

Ein ähnliches Konzept hat das **Literaturhotel** im lserlohner Stadtwald: Schon in der Lobby stehen rund zweitausend Bücher bereit, auf dem Weg zum Zimmer darf in den Fluren weitergeschmökert werden. Dazu finden regelmäßig Autorenlesungen statt und Schreib-Workshops für alle, die

ihre eigene Lust am Formulieren in professionelle Bahnen lenken möchten.

Sogar eine kleine Literaturhotel-Kooperation gibt es bereits: Die „**Reading Hotels and Resorts**“ wurden von zwei Frauen ins Leben gerufen, die es wissen müssen: Die beiden weit herumgekommene Reisejournalistinnen Lilo Solcher und Bettina Winterfeld schätzen sowohl schöne Hotels als auch gute Bücher. Die beiden schlangen mittlerweile drei Hoteliers und mehreren Verlagen die Brücke: dem Kärntner Hotel Hochschobler, dem



Grand Resort Bad Ragaz der Alpen Karawanserei im Salzburger Land. In letzterer kann man bei der Buchung den Bücherwunsch gleich mit angeben – der ausgewählte Band liegt dann bei der Ankunft bereit.

Einen strengen Kriterienkatalog haben sich die Mitglieder der **Bücherhotels** gegeben. Entstanden in Österreich, gibt es heute auch Häuser in Deutschland, der Schweiz, in Italien, Frankreich und Griechenland. Die Mitarbeiter müssen sich stetig literarisch weiterbilden. Leseecken, Sofas und auch in den Gärten genügend bequeme Plätze zum Schmökern sind ebenso Pflicht wie Hinweise auf das literarische Angebot in der Umgebung. Am Abend liegt ein „bibliophiles Bettthupferl“ bereit. Mit von der Partie ist übrigens das Hotel Haus Duden in Wesel, in dem Konrad Duden, der Begründer der deutschen Rechtschreibung, geboren wurde.

Monika Reiszner